

Name / Gemeinschaft / Gesellschaft / Körperschaft

Anlage 13a

Bitte für jeden Betrieb
eine gesonderte Anlage 13a
abgeben.

Vorname

(Betriebs-)
Steuernummer

Ermittlung des Gewinns aus Land- und Forstwirtschaft nach Durchschnittssätzen

(§ 13a EStG) für das Wirtschaftsjahr

Beginn

Ende

2016

Rechtsform des Betriebs

Betriebsinhaber

stpl. Person / Ehemann / Lebenspartner(in) A / Gemeinschaft / Gesellschaft = 1,
Ehefrau / Lebenspartner(in) B = 2, Beide Ehegatten / Lebenspartner(innen) = 3

1. Gewinnermittlung

Landwirtschaftliche Nutzung

Grundbetrag für die selbst bewirtschafteten Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung

ha a m²

Eigentumsflächen des Betriebsvermögens, die am 15. Mai des Wirtschaftsjahres
der landwirtschaftlichen Nutzung dienen (ohne Sondernutzungen)Hof- / Gebäudeflächen (ohne Grund und Boden für Wohngebäude), die am 15. Mai
des Wirtschaftsjahres der landwirtschaftlichen Nutzung dienen oder ihr zugeordnet werdenIn den Zeilen 7 und 8 nicht enthaltene, am 15. Mai des Wirtschaftsjahres zugepachtete oder
unentgeltlich von Dritten überlassene Flächen der landwirtschaftlichen NutzungIn den Zeilen 7 und 8 enthaltene, am 15. Mai des Wirtschaftsjahres verpachtete oder
unentgeltlich an Dritte überlassene Flächen der landwirtschaftlichen NutzungSelbst bewirtschaftete Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung am 15. Mai
des Wirtschaftsjahres

Grundbetrag je Hektar selbst bewirtschafteter Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

350 € / ha
EURGrundbetrag für die selbst bewirtschafteten Flächen der landwirtschaftlichen
Nutzung

Zuschlag für Tierzucht und Tierhaltung

VE

Tierbestand des Betriebs – Gesamtsumme der Vieheinheiten (VE) lt. Anlage L Zeile 85

Im Rahmen von Tätigkeiten lt. Zeile 62 berücksichtigter Tierbestand – VE –

Maßgebender Tierbestand – VE – (Zeile 14 abzüglich Zeile 15)

Mit dem Ansatz des Grundbetrags abgegoltener Tierbestand – VE –

25,00 VE

Für den Zuschlag für Tierzucht und Tierhaltung maßgebender Tierbestand – VE –
(Zeile 16 abzüglich Zeile 17)

Zuschlag für Tierzucht und Tierhaltung je VE (soweit 25 VE übersteigend)

300 € / VE
EUR

Zuschlag für Tierzucht und Tierhaltung

Gewinn der landwirtschaftlichen Nutzung

(Zeile 13 zuzüglich Zeile 20; Übertrag in Zeile 76)

Forstwirtschaftliche Nutzung (nach § 51 EStDV ermittelter Gewinn)

ha a m²

Selbst bewirtschaftete Flächen der forstwirtschaftlichen Nutzung am 15. Mai des
Wirtschaftsjahres

Einnahmen

EUR

Pauschale
BetriebsausgabenEUR
20 %Gesondert abziehbare
Betriebsausgaben

Gewinn

Verwertung von Holz
auf dem StammVerwertung von ein-
geschlagenem HolzErgebnis
Holznutzungen

Übrige Forstwirtschaft

Gewinn der forstwirtschaftlichen Nutzung (Übertrag in Zeile 77)

Sondernutzungen**Sondernutzungen nach Anlage 1a Nr. 2 zu § 13a EStG** (pauschaler Gewinn nach § 13a Abs. 6 EStG)

		Am 15. Mai des Wj. selbst bewirtschaftet			Gewinn der Sondernutzung EUR		Am 15. Mai des Wj. selbst bewirtschaftet			Gewinn der Sondernutzung EUR
		ha	a	m ²			ha	a	m ²	
31	Weinbau					Obstbau				
32	Gemüsebau Freiland					Gemüsebau Unterglas				
33	Blumen / Zierpflanzenbau Freiland					Blumen / Zierpflanzenbau Unterglas				
34	Baumschulen					Hopfenbau				
35	Teichwirtschaft					Spargelbau				
36	Fischzucht für Binnen- fischerei und Teichwirt- schaft					Weihnachtsbaum- kulturen				
37	Binnenfischerei	Jahresfang in kg				Imkerei	Anzahl der Völker			
				kg						
38	Wanderschäfferei	Anzahl der Mutterschafe								

EUR

39 Zwischensumme (Summe der Gewinne der Zeilen 31 bis 38)

, —

Weitere Sondernutzungen (nach § 4 Abs. 3 EStG ermittelter Gewinn)

40	Tabakanbau									
41	Kurzumtriebsplantagen									
	Art									
42										
	Art									
43										
44	Gewinn der Sondernutzungen (Ergebnis der Zeilen 39 bis 43; Übertrag in Zeile 78)									

Sondergewinne

Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von Grund und Boden, dazugehörigem Aufwuchs, Gebäuden, immateriellen Wirtschaftsgütern und Beteiligungen

EUR

45	Veräußerungspreis / Entnahmewert									
46	Davon abziehbare Betriebsausgaben	—				=				
	Gewinne aus der Veräußerung / Entnahme von übrigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens und von Tieren (Veräußerungspreis / Entnahmewert je Wirtschaftsgut brutto mehr als 15.000 €)									
47	Veräußerungspreis / Entnahmewert									
48	Davon abziehbare Betriebsausgaben	—				=				
	Gewinne aus Entschädigungen für den Verlust, den Untergang oder die Wertminderung der in den Zeilen 45 bis 48 genannten Wirtschaftsgüter									
49	Entschädigungen									
50	Davon abziehbare Betriebsausgaben	—				=				
51	Bildung von Rücklagen, Übertragung von stillen Reserven (§ 6c EStG, R 6.6 EStR; Übertrag aus Zeile 85)					—				
52	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen (§ 6c EStG, R 6.6 EStR; Übertrag aus Zeile 85)									
53	Betriebseinnahmen nach § 9b Abs. 2 EStG									
54	Betriebsausgaben nach § 9b Abs. 2 EStG	—								
	Übertrag (Ergebnis der Zeilen 46 bis 54)									

Übertrag (Ergebnis der Zeilen 46 bis 54)

Einnahmen aus dem Grunde nach gewerblichen Tätigkeiten,
die der Land- und Forstwirtschaft zugerechnet werden

EUR

61	Einnahmen aus dem Absatz von Erzeugnissen gem. R 15.5 Abs. 3 bis 8 EStR			
62	Einnahmen aus Dienstleistungen gem. R 15.5 Abs. 9 und 10 EStR	+		
63	Summe der Einnahmen			
64	Pauschale Betriebsausgaben 60 %	-		=
65	Nachrichtlich: Einnahmen des Betriebs i. S. d. R 15.5 Abs. 11 EStR (nur erforderlich, wenn die Zeilen 61 bis 63 auszufüllen sind)			
66	Rückvergütungen nach § 22 KStG aus Hilfs- und Nebengeschäften			
67	Sondergewinne (Ergebnis der Zeilen 46 bis 66; Übertrag in Zeile 79)			

Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Wirtschaftsgütern des Betriebsvermögens

EUR

68	Einnahmen aus Vermietung von bebauten Grundstücken			
69	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von unbebauten Grundstücken	+		
70	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von übrigen Wirtschaftsgütern	+		
71	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Wirtschaftsgütern des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsvermögens (Übertrag in Zeile 80)			

Einnahmen aus Kapitalvermögen, soweit zum land- und forstwirtschaftlichen Betrieb gehörend

EUR

72	Einnahmen aus Kapitalvermögen, die nach § 3 Nr. 40 EStG oder § 8b KStG (teilweise) steuerfrei sind (Eintrag in voller Höhe)			
73	Nach § 3 Nr. 40 EStG oder § 8b KStG steuerfreier Teil	-		=
74	Einnahmen aus Kapitalvermögen, die in voller Höhe steuerpflichtig sind	+		
75	Einnahmen aus Kapitalvermögen , soweit sie zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft gehören (§ 20 Abs. 8 EStG; Übertrag in Zeile 81)			

Ermittlung des Gewinns nach Durchschnittssätzen

EUR

76	Gewinn der landwirtschaftlichen Nutzung (Übertrag aus Zeile 21)			
77	Gewinn der forstwirtschaftlichen Nutzung (Übertrag aus Zeile 27)	+		
78	Gewinn der Sondernutzungen (Übertrag aus Zeile 44)	+		
79	Sondergewinne (Übertrag aus Zeile 67)	+		
80	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Wirtschaftsgütern des land- und forstwirtschaftlichen Betriebsvermögens (Übertrag aus Zeile 71)	+		
81	Einnahmen aus Kapitalvermögen, soweit sie zu den Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft gehören (Übertrag aus Zeile 75)	+		
82	Nach Durchschnittssätzen ermittelter Gewinn (§ 13a EStG) für das Wirtschaftsjahr 2016 / 2017 (2016)			

2. Ergänzende Angaben**Rücklagen und stille Reserven**
(Erläuterungen auf gesondertem Blatt)**Bildung / Übertragung**

EUR

Auflösung

EUR

83	Rücklagen nach § 6c i.V.m. § 6b EStG, R 6.6 EStR			
84	Übertragung von stillen Reserven nach § 6c i.V.m. § 6b EStG, R 6.6 EStR			
85	Gesamtsumme			
		(Übertrag in Zeile 51)		(Übertrag in Zeile 52)

86 ☐ Tarifbegünstigte Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen (§ 34b EStG) sind in der Anlage L erklärt.